

Gliederungen des Vollzeittrainings im Herbstsemester 2009

ALLGEMEINES THEMA: HAUSHALTER DER GEHEIMNISSE CHRISTI

Botschaft Fünf

Christus als das Geheimnis Gottes in der Erfüllung der alttestamentlichen Prophezeiungen (4)

Schriftlesung: Jes. 53:3-6, 9, 12; Ps. 103:1-5

- I. Christus war ein Mann der Schmerzen (wörtl. Leiden), verachtet und verlassen von den Menschen – Jes. 53:3; Ps. 22:6-7; Lk. 22:28; 23:11; Mt. 27:39; Joh. 1:10-13:**
- A. Christus war ein “Mann, dessen Hauptmerkmal es war, dass Sein Leben ein Leben von beständigem schmerzhaften Ausharren war“ (Keil und Delitzsch) – vgl. 2.Thess. 3:5; Offb. 2:10b.
 - B. Als der vollständige Gott, durch den Arm Jehovahs als die Kraft Gottes dargestellt, wurde Christus ein vollkommener Mensch, dargestellt durch einen Menschen der Schmerzen, in Seiner Fleischwerdung – Jes. 53:1; 51:9; 1.Kor. 1:22-24; Joh. 11:35.
 - C. Christi einziger Genuss war der Vater und der Wille des Vaters als Seine Versorgung – Jes. 7:14-15; Joh. 4:34; 5:17; 17:4; Eph. 4:20-21.
 - D. Wir müssen Christus in der Gemeinschaft Seiner Leiden für den Aufbau Seines Leibes kennen – Phil. 3:10; Kol. 1:24; Mt. 11:20, 25-30; Jes. 42:4.
 - E. Obwohl unser äußerer Mensch zerfällt, wird doch unser innerer Mensch von Tag zu Tag erneuert; in der Welt haben wir Bedrängnis, aber in Christus haben wir Frieden, und der Fürst dieser Welt kann uns nicht berühren – 2.Kor. 4:16; Joh. 16:33; 14:30; 1.Joh. 5:4, 18.
- II. Christus war derjenige, der mit zwei Übeltätern hingerichtet wurde – Jes. 53:12, 9a; Lk. 23:32-33:**
- A. Die erste Person, die Christus durch Seine Kreuzigung gerettet hatte, war nicht ein Gentleman, sondern ein Übeltäter, ein zu Tode verurteilter Räuber; dies ist sehr bedeutungsvoll – Mt. 27:38; Lk. 23:42-43.
 - B. Ein Beweis, dass unsere Vitalgruppe vorherrschend ist, besteht darin, dass wir die Menschen ohne Unterschied lieben – Mt. 9:11-13.
 - C. Wir wurden wiedergeboren, um Gottes Art zu sein; das bedeutet, dass wir nicht nur andere lieben, sondern dass wir Liebe selbst sind; Gott möchte nicht, dass wir mit unserer natürlichen Liebe lieben, sondern dass wir mit Ihm als unserer Liebe lieben – 1.Joh. 4:8, 19.

- D. Gott liebt das gefallene Menschengeschlecht, das zu Seinem Feind geworden ist, denn Er lässt Seine Sonne (die Christus bezeichnet) über Böse und Gute aufgehen und lässt über Gerechte und Ungerechte regnen (was den Geist bezeichnet); dadurch können wir die Söhne des himmlischen Vaters werden, die von den Zöllnern und den Heiden abgesondert sind – Mt. 5:43-48.

III. Christus war derjenige, „der um unserer Übertretungen willen verwundet wurde, um unserer Ungerechtigkeiten willen zerschlagen. Die Strafe zu unserem Frieden lag auf Ihm, und durch Seine Striemen ist uns Heilung geworden.“ – Jes. 53:5

- A. Christus ist derjenige, der unsere Leiden getragen und unsere Schmerzen am Kreuz auf sich geladen hat – V. 4; Mt. 8:17; Ps. 103:1-5:
1. „Preise [spreche wohl davon; lobe mit Anbetung] den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht alle Seine Wohltaten! Der da vergibt alle deine Ungerechtigkeiten, der da heilt alle deine Krankheiten.“ – V. 2-3.
 2. Krankheiten und Sorgen kommen, ebenso wie Übertretungen und Ungerechtigkeiten, von Sünde; daher bedürfen sie auch Christi Erlösung – Jes. 53:5; Mt. 8:17.
- B. In 1. Petrus 2:24 heißt es, dass wir durch Christi Striemen heil geworden sind; dadurch, dass Christus den Tod erlitten hat, wurde unser Tod geheilt, so dass wir in Seiner Auferstehung leben können:
1. Wir werden dadurch geheilt (Hebr. 2:14; 1.Joh. 3:8), dass Er den Kopf der Schlange zermalmt und indem Er dem Feind erlaubt, Seine Ferse zu zermalmen (1.Mose 3:15, Ps. 22:16).
 2. Da Christus uns von unserem Tod geheilt hat, indem Er uns lebendig gemacht hat, leben wir jetzt immer mit der Absicht und der Neigung zu Gerechtigkeit, wegen des Lebens Christi in uns; der Leben gebende Geist wirkt beständig in uns, um den subjektiven Aspekt des Kreuzes in unserem Sein auszuführen – 1.Petr. 2:24; 1.Kor. 15:45b.
 3. Christus ist der Hirte und Aufseher unserer Seelen, der uns leitet, auf den Wegen der Gerechtigkeit nach dem Geist zu wandeln – 1.Petr. 2:25; Röm. 8:4; Ps. 23:3.
 4. Während wir das Kreuz erfahren und ein gekreuzigtes Leben leben, wird die Auferstehungskraft Christi zu unserer heiligenden Kraft, und der Herr wird zu unserem heilenden Leben, um unsere bitteren Situationen und die Bitterkeit in unserem Sein zu heilen – 2.Mose 15:22-26.
- C. Indem wir den gekreuzigten Christus als den Leben gebenden Geist genießen – die Kraft und Weisheit von Gott für uns – werden alle Probleme in unserem täglichen Leben und im Gemeindeleben gelöst – 1.Kor. 1:24, 30; 2:2; 15:45b.

IV. Christus war derjenige, der Seine Seele bis zum Tod hin ausgoss; dies war das Ausgießen Seines Blutes des Bundes – Jes. 53:12; Phil. 2:8; Mk. 14:24:

- A. Das Blut des Bundes bringt uns in Gottes Gegenwart, in Gott Selbst, in den vollen Genuss Gottes im Allerheiligsten hinein, indem wir Gott ansehen, Gott essen und Gott trinken – 2.Mose 24:8-11; Hebr. 8:10-12; 10:19-20; Offb. 22:1-2, 14, 17.
- B. „Das Leben [die Seele] ... ist im Blut“ (3.Mose 17:11, 14); als das unverderbliche Blut Christi ausgegossen wurde, wurde alles vom Seelenleben, dem natürlichen Leben, ausgegossen; das Ausgießen des Blutes ist die Entfernung alles Natürlichen (alles, was wir durch unsere Geburt erhielten und von unserer Geburt stammt – Joh. 3:6).
- C. Wir können selbstlos sein, weil Christus unser Selbst ausgoss, als Er Sein Blut ausgoss – dies ist das „Ich“, das mit Christus gekreuzigt wurde; jetzt kann das „Ich“, in dem Christus lebt, durch den Glauben des Sohnes Gottes leben – Gal. 2:20.
- D. Christus starb nicht nur für uns, sondern Er starb auch als uns – als Er starb, starben wir; als Er begraben wurde, auferstand und auffuhr, wurden wir begraben, standen wir auf und fuhren wir auf – V. 19-20; Röm. 6:3-5; Eph. 2:5-6; Lied Nr. 483, Strophe 1.
- E. Wir müssen beständig auf dieser Tatsache stehen und unseren Geist üben, um durch den das Selbst verleugnenden und den kreuzigenden Geist zu wandeln – Phil. 1:19-21; Gal. 5:16, 24-26.
- F. Die Liebe Christi drängt uns, weil Einer für alle starb (Christus als unser Ersatz); daher starben alle (in Christus als unserem eingepropften Leben); dies ist dafür, dass wir nicht mehr uns selbst leben, sondern dem, der für uns starb und auferweckt wurde – 2.Kor. 5:14-15; Gal. 2:19-20.

V. Christus war derjenige, auf den Jehova unsere Übertretungen legte und der unsere Übertretungen trug und für uns zur Sünde wurde – Jes. 53:5, 11-12; 1.Petr. 2:24; 1.Kor. 15:3; Hebr. 9:28; 2.Kor. 5:21:

- A. Gott kann sündigen Menschen nicht vergeben, ohne die Forderungen Seiner Gerechtigkeit zu erfüllen (Ps. 103:6-7); gemäß Seiner Gerechtigkeit soll „die Seele, die sündigt, sterben“ (Hes. 18:4) und „der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Röm. 6:23):
 - 1. Christus, der Gerechte, wurde um unseretwillen, die Ungerechten, durch den gerechten Gott gemäß Seiner Gerechtigkeit gerichtet, so dass Er das Hindernis unserer Sünden entfernen und uns zurück zu Gott bringen kann – 1.Petr. 3:18.
 - 2. Am Kreuz wurde Jesus für uns zur Sünde, Er verdamnte die Sünde im Fleisch, und indem Er an unserer Stelle starb, wurde Gottes ganze Gerechtigkeit erfüllt; jetzt muss uns Gott aufgrund Seiner Gerechtigkeit vergeben – 2.Kor. 5:21; Röm. 8:3; 1.Joh. 1:9.

- B. Christus gab sich freiwillig, um ein Opfer für die Sünde zu sein, was sich auf ein Opfer für die Sünde in ihrer Gesamtheit bezieht – Jes. 53:10; Joh. 1:29; 1.Joh. 1:8-9.
 - C. Indem wir unsere Hände auf Christus als unser Opfer legen, werden wir mit Ihm verbunden, und Er und wir werden eins; in solch einer Einheit werden all unsere Schwachheiten, Mängel und Fehler auf Ihn übertragen, und Seine Tugenden werden zu unseren Tugenden – 3.Mose 1:4a:
 - 1. Wenn wir Christus als unser Übertretungsoffer nehmen, und unsere Sünden im göttlichen Licht bekennen, trinken wir Christus als das lebendige Wasser, damit wir zum Neuen Jerusalem werden – 1.Joh. 1:8-9; Joh. 4:14-18.
 - 2. Wenn wir Christus als unser Übertretungsoffer nehmen und unsere Sünden bekennen, werden wir in der Gemeinschaft des Lebens bewahrt für unser Wachstum im Leben bis hin zur Reife im Leben – 1.Joh. 1:2-3, 5-9; Apg. 24:16.
 - 3. Wenn wir Christus als unser Übertretungsoffer nehmen, um die Vergebung der Sünden zu empfangen, führt dies dazu, dass wir Gott fürchten und Gott lieben – Ps. 130:3; Lk. 7:47-50.
 - D. Christus als das Sünden behandelnde Leben für die Heiligen tötet die Keime, zerstört die Probleme und hält die Einheit des Geistes aufrecht – Joh. 8:10-12; 1.Joh. 5:16; Röm. 2:4b; 3.Mose 10:17; Gal. 6:1.
- VI. Christus war derjenige, dessen Knochen nicht gebrochen wurden; dies wird in 2. Mose 12:46 sinnbildlich dargestellt, in Psalm 34:20 prophezeit und in Johannes 19:32-36 erfüllt:**
- A. Die Kinder Israels durften die Knochen des Passahlamms nicht brechen; als der Herr Jesus gekreuzigt wurde, wurden Seine Knochen nicht gebrochen – 2.Mose 12:46; Joh. 19:33, 36.
 - B. Die ungebrochenen Knochen Christi bezeichnen Sein ungebrochenes, unzerstörbares ewiges Leben, das Sein Leben in uns hinein austeilt – 1.Mose 2:21-23; Hebr. 7:16; 2.Kor. 3:6; 1.Kor. 15:45b:
 - 1. Die Rippe, der Knochen, der aus der Seite Adams heraus genommen wurde, bezeichnet das Auferstehungsleben, und Gott baute eine Frau aus der Rippe Adams; jetzt baut Gott die Gemeinde mit dem Auferstehungsleben Christi auf – Eph. 5:25-27.
 - 2. Genauso wie Eva ein Teil Adams war, so ist die Gemeinde ein Teil Christi; genauso wie Adam und Eva „Adam“ genannt wurden, so wird die Gemeinde „der Christus“ genannt – V. 30-32; 1.Mose 5:2; 1.Kor. 12:12.
 - 3. Genauso wie Adam und Eva ein Fleisch waren, so sind Christus und die Gemeinde ein Geist – Eph. 5:30-32; 1.Kor. 6:17.
 - 4. Das ungebrochene und unzerstörbare ewige Leben Christi, das uns Leben austeilt, baut uns auf, um die letzte und höchste Eva zu sein – das Neue Jerusalem.